

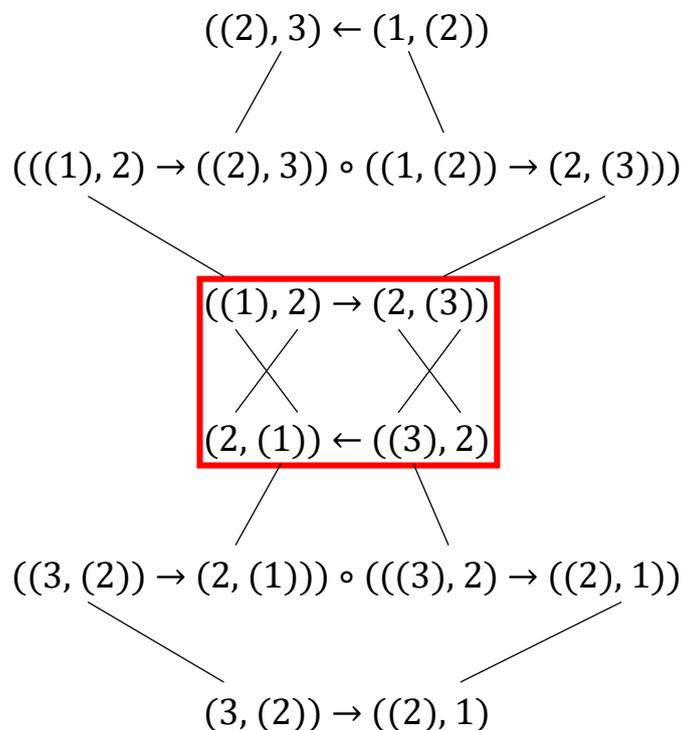
Prof. Dr. Alfred Toth

Reflektionale Diamondstruktur von Außen und Innen

1. Max Bense sagte in einer seiner letzten Vorlesungen: „In der Semiotik müssen Sie nur bis 3 zählen können“. Dasselbe gilt von der ihr isomorphen Ontik. Gegeben sei die Relation der Primzeichen (vgl. Bense 1981, S. 17 ff.)

$P = (1, 2, 3)$.

Wir bilden sie auf die komplexen P-Zahlen (vgl. Toth 2025a) ab und konstruieren den folgenden Diamond (vgl. Kaehr 2007) mit seinem zugehörigen reflektionalen Diamond (vgl. Toth 2025b).



Die rot eingerahmten chiasmatischen Relationen, welche die Übergänge von den Kategorien eines Diamonds zu seinen Saltatorien bewirken, etablieren die polykontexturale Möglichkeit des Austausches von Außen und Innen bzw. von Innen und Außen (vgl. Toth 2025c) mit Hilfe der P-Zahlen, die ja nicht nur Kontexturgrenzen überschreiten, sondern auch die Grenzen bzw. Ränder zwischen ihnen mitzählen. D.h. wir haben

$$\tau: S \rightleftharpoons U = \boxed{\begin{array}{c}
 ((1), 2) \rightarrow (2, (3)) \\
 \diagdown \quad \diagup \\
 (2, (1)) \leftarrow ((3), 2)
 \end{array}}$$

Im folgenden ontischen Modell ist also im Rahmen der Randrelation $R^* = (Ad, Adj, Ex)$ 1 = Ad, 2 = Adj, 3 = Ex bzw., impressionistisch, 1 = vor dem Eingang, 2 = Eingang, 3 = hinter dem Eingang (bzw. konvers bei R^{*-1}).



Café des Initiés, 3, Place des Deux Ecus, 75001 Paris

Literatur

Bense, Max, Axiomatik und Semiotik. Baden-Baden 1981

Kaehr, Rudolf, The Book of Diamonds. Glasgow, U.K. 2007

Toth, Alfred, Peanozahlen, P-Zahlen und polykontexturale Zahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, Reflektionale Diamonds. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025b

Toth, Alfred, Austausch von System und Umgebung in Diamondstrukturen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025c

30.3.2025